

30. Newsletter zur Integrationsarbeit (Stand: Februar 2025)

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	3
II. Integration in Germering	4
1. Beratungsangebot der städtischen Fachkraft für Integration – Zahlen zu 2024 und darüber hinaus	4
a) Allgemeine Zahlen und Statistiken zu 2024	4
b) Fazit	10
2. Neue Entwicklungen im Bereich „Berufliche Integration“	12
a) Hintergrund und Entwicklung	12
b) 1. Job-Speeddating im Forum der Stadthalle Germering	14
c) Aktuelle Zahlen der Fachkraft für Integration zur beruflichen Integration	16
3. Integrations- und Inklusionspreis für Germering	18
4. Jahresbericht Bildungskoordination 2024 in Zahlen	21
a) Hintergrund	21

b) Statistik: Januar bis Dezember 2024	22
5. Maßnahmen der städtischen Asylkoordination im Jahr 2024	25
a) Netzwerkarbeit und Mittlerrolle	25
b) Unterstützung der Asylunterkünfte	26
c) Integrationsprojekte: Kochprojekt und Arbeitsgruppe „Werte im Dialog“ des Integrationsforums der Stadt Germering	28
d) Fazit	30
6. Aktuelle Statistiken	31

I. Vorwort

Es ist wieder soweit: Ein weiterer Newsletter zur Integration, der aktuelle Neuigkeiten in diesem Bereich in Germering und darüber hinaus beleuchten will, ist fertig gestellt. Unter der folgenden Webadresse

https://www.germering.de/germering/site.nsf/id/pa_de_amt_fuer_jugend_familie_senioren_soziales_und_schulen_fachbereich_integrations.html

finden Sie die bisherigen Newsletter, die auch als Orientierungshilfe gelten dürfen und einen groben Überblick über die Integrationsbemühungen der letzten Zeit bieten.

Der Inhalt des Newsletters gliedert sich dieses Mal grob gesagt in 2 Teile auf: Einerseits stellt Dr. Manuel Leupold, Integrationsfachkraft der Großen Kreisstadt Germering, zentrale Schwerpunkte seiner Arbeit vor: Dabei stehen das Beratungsangebot 2024 sowie Maßnahmen im Bereich „Berufliche Integration“ als auch die Etablierung eines Integrations- und Inklusionspreises in Germering im Mittelpunkt und werden ausführlich dargestellt. Andererseits fasst die seit September 2024 neu besetzte Vollzeitstelle der Asyl- und Bildungskoordination, Lisa-Maria Bruns, zentrale Aufgabenbereiche ihrer Tätigkeit aus dem Jahr 2024 zusammen (z.B. Jahresbericht Bildungskoordination, Netzwerkarbeit, Unterstützung der Asylunterkünfte als auch betreute Integrationsprojekte, die von ihr übernommen wurden). Allgemeine Statistiken runden den Newsletter ab.

Aufgrund der zahlreichen Thematiken im Integrations- und Asylbereich in Germering wird in diesem Newsletter auf ein Projekt außerhalb der Kommune aus Platzgründen erneut bewusst verzichtet.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern.

II. Integration in Germering

1. Beratungsangebot der städtischen Fachkraft für Integration – Zahlen zu 2024 und darüber hinaus

a) Allgemeine Zahlen und Statistiken zu 2024

Wer sich mit dem Thema Integration befasst, erkennt oftmals, dass ein Gros der Arbeit in diesem Bereich weniger durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen als vielmehr durch ressourcenbindende Beratung und Betreuung von Einzelpersonen geleistet wird. Ähnlich gestaltet es sich auch bei der städtischen Fachkraft für Integration, nachdem die Stelle 2015 zu einer Vollzeitstelle aufgestockt worden war. Dabei ist festzuhalten, dass das Themengebiet „Berufliche Integration“ einen zentralen Schwerpunkt im Beratungsangebot darstellt. Doch auch wenn Personen mit Sprach- und Orientierungsproblemen Behördenbriefe und Anträge nicht ohne fremde Hilfe bearbeiten können, wenden Sie sich mittlerweile oftmals an die städtische Integrationsfachkraft, die diesbezüglich unterstützend tätig werden kann, sofern eine mündliche Verständigungsgrundlage gewährleistet und kein Behördengang erforderlich ist. Andernfalls würde dann auf das Dolmetscher-/Integrationslotsenprojekt zurückgegriffen werden.

Im Folgenden sollen Zahlen zu 2024 Aufschluss darüber geben, inwieweit das Beratungsangebot der städtischen Integrationsfachkraft genutzt wurde. Grundlage hierfür ist die **systematische Erhebung aller Klientenanfragen bzw. -besuche vom 01.01.2024 bis einschließlich 31.12.2024.**

Ziel dieser Erhebung war und ist es, einen Überblick zu erhalten, bei welchen Thematiken künftige Integrationsprojekte und -

Anstrengungen ansetzen müssen. Dies kann am besten eruiert werden, indem man den persönlichen Kontakt zur Zielgruppe sucht und festigt. Denn nur so kann auch der eigentliche Bedarf herauskristallisiert werden. Es ist geplant, dies weiter regelmäßig durchzuführen.

Anzahl der Anfragen und Themen beim städtischen Beratungsangebot

Insgesamt sind **583 Kundenbesuche** im besagten Zeitraum registriert geworden.

Hierzu sei gleich angemerkt, dass erneut mehr Besuche als im Vorjahr erfasst wurden. Zu erklären ist dies durch den allgemeinen gestiegenen Bedarf, da die Zahlen zu Personen mit Migrationsgeschichte in Germering stetig ansteigen. Sollten die Anfragen weiterhin in diesem Maße wachsen, muss über geeignete Maßnahmen nachgedacht werden, wie dies mit den vorhandenen Kapazitäten weiterhin gut gestemmt werden kann.

Bezüglich der Anfragen wurden im Erhebungszeitraum 01.01.2024 bis einschließlich 31.12.2024 Unterteilungen in verschiedenen Themenfeldern vorgenommen, bei denen das Beratungsangebot der städtischen Fachkraft für Integration erfragt wurde.

Dies sind

Berufliche Integration: 114 Anfragen

Sprachkurs-/Integrationsangebote: 79 Anfragen

Fragen wegen Zuschuss zu Sprachkursen/finanziellen Problemen/Spenden: 16 Anfragen

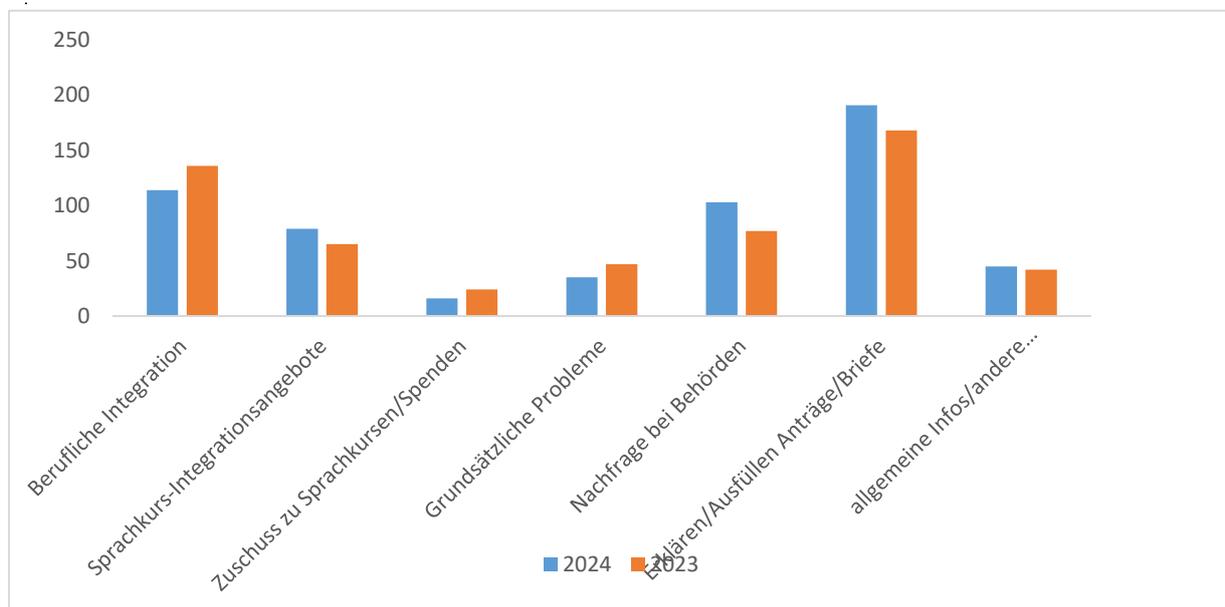
Fragen wegen grundsätzlicher Probleme (z.B. Aufenthalt, Wohnungsproblem): 35 Anfragen

Nachfrage bei Behörden und sonstigen Einrichtungen: 103 Anfragen

Fragen wegen dem Erklären/Ausfüllen von Briefen, Anträgen und Dokumenten: 191 Anfragen

allgemeine Infos/andere Angelegenheiten: 45 Anfragen

Anzahl der Anfragen im Vergleich zum Vorjahr



Es bleibt festzuhalten, dass im **5. Erhebungszeitraum 2024 (01.01.2024 – 31.12.2024)** im Vergleich zum **Erhebungszeitraum 2023 (01.01.2023 – 31.12.2023)** insgesamt mehr Anfragen zum Beratungsangebot wahrgenommen wurden (3. Erhebungszeitraum: 458 Klienten -Termine, 4. Erhebungszeitraum: 559 Klienten-Termine), was eine **Zunahme von 4,29%** bedeutet.

Es wird ersichtlich, dass bei den Themen „Sprachkurs-/Integrationsangebote“, „Nachfrage bei Behörden“ und „Fragen

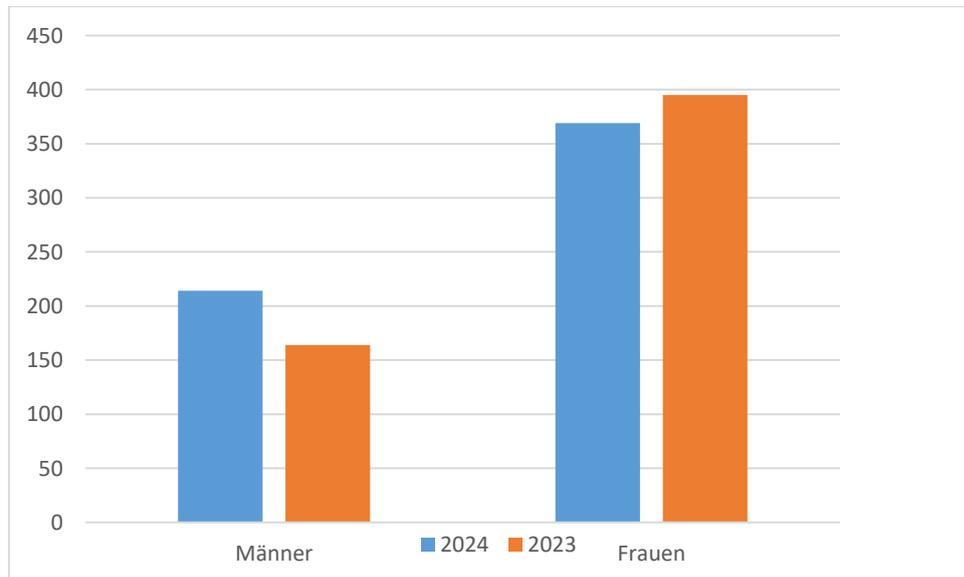
wegen dem „Erklären/Ausfüllen von Briefen, Anträgen und Dokumenten“ eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu beobachten ist (21,6% bzw. 33,77% bzw. 13,69%), wobei die deutlichste Zunahme bei den Nachfragen bei Behörden verzeichnet wird. Oftmals geht es hier darum, kommunikative Missverständnisse auszuräumen bzw. die Gründe für einen vergleichsweise langen Bearbeitungszeitraum von Anträgen etc. herauszufiltern. Dies lässt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auf strukturelle Ursachen zurückführen, die u.a. bürokratischer Natur sind und mit vorhandenen personellen Kapazitäten zu tun haben. Die stetig ansteigende Anzahl von Personen mit Migrationsgeschichte in der Gesellschaft erhöht natürlich die Nachfrage in den entsprechenden Bereichen, womit auch die deutliche Zunahme an Nachfragen zu „Sprachkurs-/Integrationsangeboten“ und dem „Erklären/Ausfüllen von Briefen, Anträgen und Dokumenten“ zu erklären ist.

Gleichwohl ist zu konstatieren, dass die Abnahme an Anfragen im Bereich „Berufliche Integration“ (19,30%) u.a. damit zu erklären ist, dass speziell in den letzten Monaten und Jahren neue Angebote geschaffen wurden (z.B. Ausbau und Öffnung der Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedenen beruflichen Bereichen und Institutionen), die für die Zielgruppe eine Alternative zum Beratungsangebot darstellen.

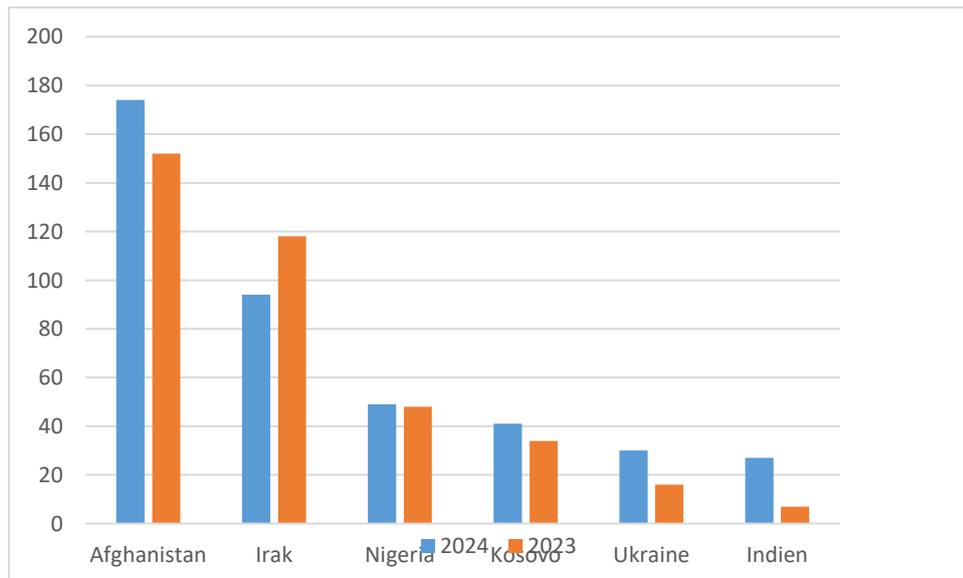
Allerdings wäre es auch vermessen, einzelne kurzfristige Schwankungen in den Zahlen bereits einer gewissen Tendenz zuzuordnen. Dafür ist eine längerfristige Beobachtung nötig.

Die allgemeine Zunahme der Anfragen dürfte mit der globalen Situation und den daraus folgenden Konsequenzen zusammenhängen.

Statistiken zu Geschlechter und Staatsangehörigkeiten



Bemerkenswert ist dabei, dass auch weiterhin vor allem Frauen mit Migrationshintergrund das Beratungsangebot der Stadt in Anspruch nahmen. Von den 583 Klienten -Besuchen waren **369 weiblich**, was einem Anteil von **63,29%** entspricht (im Vergleich dazu weisen die Männer einen Anteil von 36,71% auf). Im 4. Erhebungszeitraum 2023 waren die Zahlen in Relation von der Tendenz her ähnlich (weiblicher Anteil 70,66 %, männlicher Anteil 29,34%), wobei festzustellen ist, dass der Anteil an Männern bezogen auf das Jahr 2024 weiterhin spürbar zugenommen hat, was bereits 2023 im Vergleich zu 2022 zu beobachten war. Es lässt sich also schlussfolgern, dass im kommenden Jahr eine weitere Angleichung in Bezug auf Aufteilung nach Geschlechtern zu erwarten ist.



Bezüglich der Staatsangehörigkeiten bleibt folgendes festzuhalten: Personen mit Wurzeln aus **46 verschiedenen Staaten** konnten im besagten Erhebungszeitraum erfasst werden. Das entspricht sechs Staaten mehr als im Vorjahr. Die meisten Personen, die die von der Fachkraft für Integration angebotene Beratungsleistungen anfragten, hatten dabei erneut **afghanische Wurzeln (174 Anfragen bzw. 29,85% aller Anfragen)**. Besonders auffällig ist der exorbitante Anstieg von Anfragen von Personen aus Indien (27 Anfragen bzw. 4,63% aller Anfragen) und der Ukraine (30 Anfragen bzw. 5,15% aller Anfragen), welcher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rund **285% und 87,5%** beträgt. Diese Zahlen sollen allerdings nicht verschleiern, dass nach wie vor fast die Hälfte aller Anfragen von Personen aus 2 Staaten, nämlich Afghanistan und dem Irak, stammt.

Weitere Staaten, die einen hohen Anteil aufweisen, sind folgende: **(Nigeria: 48 Anfragen bzw. 8,40%, Kosovo: 41 Anfragen bzw. 7,03%)**.

Im Vergleich zum 4. Erhebungszeitraum schwanken in Relation die Zahlen: Eine Zunahme von Anfragen ist insbesondere bei Personen aus Afghanistan, Indien, der Ukraine oder dem Kosovo ablesbar,

während die Anzahl aus Nigeria und Syrien konstant bleibt und Personen aus dem Iran und Italien weniger Anfragen stellten.

Diese Zahlen sollen nicht verdecken, dass einige der Personen, die Unterstützung in Anspruch nahmen aufgrund diverser Gründe mehrmals bei der Fachkraft für Integration vorstellig wurden. Personen, die Probleme haben, Briefe und Anträge zu verstehen, weil sie beispielsweise nicht ausreichend alphabetisiert sind, benötigen auch über einen längeren Zeitraum Unterstützung.

Nichts destotrotz kann man zusammenfassen, dass ein erheblicher Großteil der Beratungsanfragen von Personen kommt, die ihre Wurzeln **im afrikanischen Raum bzw. Nahen/Mittleren Osten** haben. In Prozenten sprechen wir hier von **67,58%**, wobei hier im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine signifikante Abnahme festzustellen ist (**2023:75,49%**). Ein weiterer hoher Anteil der Anfragen kommt von Personen aus **europäischen Ländern (somit nicht ausschließlich EU)**, nämlich **19,38%**, wobei hier im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine relative Konstanz zu beobachten ist (**2023:19,86%**).

Mittlerweile nehmen Personen aus Gegenden wie Lateinamerika, Asien etc. verstärkt das Beratungsangebot wahr, was sich auch an dem sukzessiven Anstieg an Personen aus verschiedenen Staaten ablesen lässt.

b) Fazit

Nachdem nun mittlerweile 5 Jahre lang Statistiken zum Beratungsangebot der Fachkraft erhoben worden sind, festigt sich der Eindruck, dass ein Großteil der Anfragen auf **die Erklärung/das Ausfüllen von Briefen, Anträgen und Dokumenten** (5. Erhebungszeitraum 32,76% aller Anfragen; 4. Erhebungszeitraum 30,05% aller Anfragen; 3. Erhebungszeitraum 39,08% aller Anfragen) und die **berufliche Integration** (5. Erhebungszeitraum 19,55% aller Anfragen; 4. Erhebungszeitraum

24,33% aller Anfragen, 3. Erhebungszeitraum 24,23% aller Anfragen) Bezug nimmt. Die Tatsache, dass viele Personen auf Hilfe angewiesen sind, um Briefe und Anträge zu verstehen – und das sind vor allem Personen mit festem Wohnsitz in Germering, obgleich auch ein nicht unerheblicher Anteil der Anfragen von Menschen aus den Flüchtlingsunterkünften kommt – verdeutlicht, dass künftige Integrationsprojekte struktureller Natur weiter einen Schwerpunkt auf diesen Bereich legen müssen.

Daher wurde diesbezüglich im Rahmen des Integrationsforums ein Projekt ins Leben gerufen, das die Durchführung von Workshops zum Umgang mit Behördenbriefen für Sprachschüler nahezu mit B1 Niveau thematisiert. Hierzu gab es mittlerweile 4 Workshops, die ein sehr positives Feedback hervorriefen. Nichts desto trotz ist der Anteil an Anfragen bei dieser Thematik nach wie vor hoch, was daran liegen mag, dass insgesamt der Bedarf weiter angestiegen ist und oftmals viele Personen mit niedrigerem Sprachniveau anfragen.

Die erst 2023 eingeführte Kategorie „Nachfrage bei Behörden und sonstigen Einrichtungen“ (17,67% Anteil an den Gesamtanfragen) verdeutlicht, dass nicht nur der Umgang mit Behördenbriefen, sondern auch die Kommunikation mit den entsprechenden Einrichtungen von Bedeutung sind. In den Workshops wird dieser wesentliche Gesichtspunkt ebenso thematisiert. Weitere Informationen und Entwicklungen zur „beruflichen Integration“ werden gleich noch einmal gesondert geschildert.

Es ist offenkundig, dass zwar seit Jahren ein erheblicher Großteil der Anfragen aus speziellen Weltregionen (afrikanischer Raum und der Mittlere/Nahe Osten) stammt und vorwiegend von Frauen in Anspruch genommen wird, diese Zahlen aber kontinuierlich abnehmen und sich ein heterogeneres Gesamtbild langfristig herauskristallisiert.

2. Neue Entwicklungen im Bereich „Berufliche Integration“

a) Hintergrund und Entwicklung

Es lohnt sich, dem Bereich „Berufliche Integration“ im Beratungsangebot der städtischen Fachkraft für Integration wieder einmal einer gesonderten Betrachtung zu unterziehen.

Es ist sicherlich unstrittig, dass die berufliche Eingliederung einer der entscheidenden Bausteine für eine gelungene Integration für Personen mit Zuwanderungsgeschichte ist, da diese dazu beiträgt, den Lebensunterhalt eigenständig zu bestreiten und überdies neue soziale Kontakte schaffen kann, was wiederum dazu führt, die Anwendung der deutschen Sprache zu forcieren.

Seit 2016 wurden unterschiedlichste Initiativen seitens der städtischen Integrationsfachkraft in Angriff genommen um die berufliche Integration in Germering zu forcieren (z.B. der Aufbau eines Netzwerkes von Anbietern von Praktikumsplätzen im sozialen Bereich, Kooperation mit der VHS bei Berufssprachkursen wegen Betriebsbesichtigungen oder Beteiligung seitens der Fachkraft an der Arbeitsgruppe „Arbeit, Ausbildung und Wirtschaft“ zur Erstellung eines landkreisweiten Integrationskonzeptes im Raum Fürstenfeldbruck).

Trotz dieser Initiativen in den letzten Jahren agierte die Fachkraft in diesem Bereich bis 2023 eher ohne ein Netzwerk mit Möglichkeiten an Praktikums-/Ausbildungs-/Jobangeboten, so dass hier insbesondere in „Einzelkämpfermanier“ vorgegangen wurde. In den Corona-Jahren – insbesondere 2021 – war es ohnehin sehr schwierig, anfragende Personen aufgrund der Kontaktbeschränkungen in entsprechende Ausbildungen/Jobs und Praktika zu vermitteln.

Seit 2023 wurden neue Kooperationen und Netzwerke auf- bzw. ausgebaut. In Kooperation mit dem Jobcenter Fürstenfeldbruck und dem Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) wurden Personen aus Germering in ein Programm zur Weiterbildung zur pädagogischen Assistentkraft in Kindertageseinrichtungen vermittelt. Das im Jahr 2023 wieder neu eröffnete Caritas Haus Don Bosco im Bereich Altenpflege hatte ebenso Kontakt mit der Fachkraft für Integration zur Generierung neuer Mitarbeiter aufgenommen. In Kooperation mit Frau Tineke Deckert ist die Stadt Germering darüber hinaus bestrebt, Personen mit Migrationsgeschichte für ein Einstiegsmodul zur Weiterbildung zur pädagogischen Assistentkraft in Kindertageseinrichtungen zu akquirieren.

Mit der Etablierung neuer Netzwerke sind dabei auch schon nennenswerte Erfolge zu verzeichnen gewesen. In Zeiten eines akuten Personalmangels allerorten, entwickeln sich hier im Bereich Berufliche Integration nun Möglichkeiten, die vor einigen Jahren noch nicht denkbar waren. So wurde u.a. ein erstes Job-Speeddating in Germering 2024 durchgeführt, wie im nächsten Unterpunkt näher ausgeführt wird.

b) 1. Job-Speeddating im Forum der Stadthalle Germering



Foto: 1. Jobspeeddating im Forum der Stadthalle Germering am 14.11.2024

Am 14. November 2024 hatte die Standortförderung der Stadt Germering gemeinsam mit der Arbeitsagentur und dem Jobcenter Fürstenfeldbruck ein erstes Job-Speeddating im Forum der Stadthalle Germering durchgeführt. Das Job-Speeddating ist eine Veranstaltungsreihe des Landkreises FFB. Der Auftakt war in Germering. Mehr als 20 Unternehmen aus Germering präsentierten sich als potenzielle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber und hatten rund 120 zu besetzende Stellen im Gepäck. Wichtig ist hier zu betonen, dass das Speeddating selbstverständlich für alle Germeringerinnen und Germeringer, die sich als Zielgruppe begreifen, angeboten wurde.

Die Veranstaltung darf als Erfolg bezeichnet werden: Hunderte Interessierte informierten sich an den Ständen und knüpften erste Kontakte mit den Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmen, darunter auch zahlreiche Personen mit Migrationsgeschichte, die gezielt von der Fachkraft für Integration für diese Veranstaltung angeworben wurden. Jobcenter und Arbeitsagentur nutzten ihre Reichweite dabei, indem viele Personen der Zielgruppe auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht wurden. Zudem wurde die Veranstaltung von der Standortförderung Germering kräftig beworben.

Ob Fachkraft, Hilfskraft, Ausbildungsplatz oder Praktikumsstelle – das Angebot war so vielfältig wie die Besucherinnen und Besucher. Durch die „Speed-Dating“-Situation konnten beide Seiten auf besonders unkomplizierte Weise direkt miteinander in Kontakt treten und erste Kennenlerngespräche führen. Dabei waren zahlreiche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber aus den Branchen Handwerk, Dienstleistungen, Banken, IT und vielen weiteren vertreten, die alle ihren Firmensitz in Germering haben.

Viele konnten auch interessante Kontakte knüpfen und sind nun zum Teil in Vertragsverhandlungen. Da es vermutlich etwas Zeit braucht bis die Stellen besetzt werden, wird nach einer gewissen Zeit seitens der Standortförderung Germering nochmal nachgefragt, ob es durch das Job-Speeddating zu Neueinstellungen kam.

Alle teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmen haben zurückgemeldet, dass sie gerne wieder an Veranstaltungen dieser Art teilnehmen möchten. In Germering findet als nächster Termin am 14.05. im Rahmen der Veranstaltung „Stadtleben“ eine Art „Jobmesse“ statt. Hier präsentieren sich Germeringer Unternehmerinnen und Unternehmer als potenzielle Arbeitgeber in der Stadthalle.

Das nächste Job-Speeddating ist für das Frühjahr 2026 eingeplant. Bei etwaigen künftigen Ausgaben lohnt es sich sicherlich noch, die Erwartungen auf beiden Seiten so genau wie möglich einzubeziehen, um diese nicht zu enttäuschen und das Format weiter zu stärken.

c) Aktuelle Zahlen der Fachkraft für Integration zur beruflichen Integration

Seit Beginn der unternommenen Vermittlungen konnten über die Fachkraft für Integration insgesamt **80 reguläre Jobs/Ausbildungen mit Berufsbezug, 64 Praktika, 82 Minijobs/Übungsleiterpauschale vermittelt sowie 148 Lebensläufe erstellt werden.**

Auch das Jahr 2024 hat offengelegt, dass das Zurückgreifen auf Netzwerke speziell im Bereich Vermittlung von regulären bzw. sozialversicherungspflichtigen Jobs/Ausbildungen mit Berufsbezug eine positive Wirkung hat.

So konnten u.a. über die Sprachkursträger in Germering und den Kontakten der Fachkraft für Integration 3 Frauen mit Migrationsgeschichte gefunden werden, die mittlerweile die ersten Module zur Weiterbildung als pädagogische Assistenzkraft in Kindertageseinrichtungen von Frau Deckert in Germering besuchen. Dabei konnte die Stadt Germering bereits im Vorfeld die Frauen vertraglich an sich binden, um ein langfristig angelegtes Engagement in städtischen Kindertageseinrichtungen sicherzustellen. Weitere Träger wie die AWO sind dabei ähnlich vorgegangen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Damen in den Weiterbildungs-Modulen und parallel dazu in ihren Tätigkeiten in den städtischen Kindertageseinrichtungen entwickeln werden.

Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, dass eine ehrenamtliche Integrationslotsin/Dolmetscherin mit eritreischen Wurzeln über die Fachkraft für Integration zunächst auf das Angebot zur Weiterbildung als pädagogische Assistenzkraft über das Jobcenter und bfz aufmerksam gemacht wurde, nachdem sie Interesse daran bekundet hatte, mittel- bis langfristig im Kinderbetreuungsbereich beruflich tätig werden zu wollen. Diese Weiterbildung hatte sie dann in einem nächsten Schritt erfolgreich abgeschlossen und wendete sich wieder an die Fachkraft wegen Kontakten zu städtischen Kindertageseinrichtungen, um in der Praxis tätig werden zu können. Die Dame konnte schließlich erfolgreich in eine städtische Einrichtung vermittelt werden und

arbeitet seither dort. Natürlich ist es noch nicht absehbar, wie sich diese Konstellation in den nächsten Jahren entwickeln wird und welche Herausforderungen diesbezüglich zu meistern sind. Trotz alledem ist die aktuelle Situation ein Beleg dafür, dass es im Bereich Integration durchaus noch Erfolgsgeschichten zu vermehren gibt, die sich über einen längeren Zeitraum entwickeln können.

Auch künftig wird die Etablierung und der Ausbau von Kooperationen im Bereich Vermittlung von regulären sozialversicherungspflichtigen Jobs/Ausbildungen mit Berufsbezug sehr wichtig sein, um die berufliche Integration von Personen mit Migrationsgeschichte voranzutreiben. Erfahrungen haben in den letzten Jahren offengelegt, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, zumal diesbezüglich so viele Faktoren entscheidend sind, auf die man nur bedingt Einfluss ausüben kann (z.B. wenn Einrichtungen und Unternehmen mit einigen weitervermittelten Interessenten keine guten Erfahrungen machen, kann dies eine gewisse negative Dynamik in zukünftigen Vermittlungsbemühungen nach sich ziehen etc.).

In den kommenden Jahren soll auf dem Bereich Berufliche Integration weiterhin ein Schwerpunkt gelegt werden.

3. Integrations- und Inklusionspreis für Germering

Hintergrund und Entwicklung

Mit Beschluss des Sozial- und Jugendausschusses vom 14.02.2023 wurde dem Antrag des Referenten für Soziales, Herbert Sedlmeier, und des Referenten für Integration und Städtepartnerschaften, Christian Huber, zugestimmt, eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Konzeptes für eine regelmäßige städtische Verleihung eines Integrations- und Inklusionspreises zu gründen.

Die Arbeitsgruppe wurde von der Leitung des OB-Büros, Renate Konrad und von der Fachkraft für Integration, Dr. Manuel Leupold konzipiert und seitdem auch koordiniert. Diese setzt sich neben den Koordinatoren und den oben genannten antragstellenden Referenten aus dem Leiter des Amtes für Jugend, Familie Senioren, Soziales und Schulen, der Leiterin der städtischen Standortförderung sowie aus Mitgliedern des Teilhabebeirats und des Integrationsforums zusammen.

Die Ergebnisse des 1. Treffens wurden dem Sozial- und Jugendausschuss im Oktober 2024 vorgestellt, der dem Prozedere für die Verleihung eines Integrations- und Inklusionspreises in Germering basierend auf den Ideen der Arbeitsgruppe zustimmte. In einem 2. Treffen wurden dann weitere Details abgestimmt. Demnach würde die Verleihung eines Integrations- und Inklusionspreises folgendermaßen durchgeführt werden:

Der Preis soll in 2 Teilbereiche aufgliedert werden:

1. Bereich: Ein Preis für „Leuchtturmprojekte“/herausragende Leistungen im Umgang mit Menschen, die kognitive, körperliche, psychische und Sinneseinschränkungen aufweisen
2. Bereich: Ein Preis für „Leuchtturmprojekte“/herausragende Leistungen im Umgang mit Menschen mit Migrations-und Fluchtgeschichte

Der Preis soll im 2-Jahresrhythmus von der Stadt Germering ausgelobt werden und ist mit 500€ je Teilbereich dotiert.

Der Preis wird dabei ausgeschrieben, indem Vorschläge mit Begründung für Germeringer Firmen bzw. Institutionen bzw. Betriebe bzw. Einzelpersonen bzw. Vereine in diesen 2 Teilbereichen eingereicht werden können. Die Ausschreibung soll nach aktuellen Vorstellungen im Zeitraum Ende Juni bis Ende September 2025 von Statten gehen.

Neben Pressemeldungen wird darüber nachgedacht, den Preis bei größeren Veranstaltungen im Vorfeld (z.B. Wirtschaftsempfang und Stadtfest Germering) entsprechend zu bewerben. Eigenbewerbungen sind dabei ausgeschlossen!

Die Ausgestaltung der Ausschreibung soll textlich und vom Vorgehen eng an die Ausschreibung zum Jugendpreis angelehnt sein. Zudem steht Germering im Austausch mit anderen Städten, die bereits solch einen Preis verleihen, um sich an deren Vorgehen orientieren zu können.

Vorschläge sind dabei schriftlich und digital fristgerecht im Büro des Oberbürgermeisters einzureichen. Die fristgerecht eingegangenen Vorschläge werden dann an den Vorsitzenden oder die Vorsitzende eines Preisgerichts weitergeleitet, das sich folgendermaßen zusammensetzt:

Referent für Soziales aus dem Germeringer Stadtrat

Referent für Integration und Städtepartnerschaften aus dem Germeringer Stadtrat

Leitung Amt V

1 Person aus dem Germeringer Integrationsforum

1 Person aus dem Germeringer Teilhabebeirat

1 Person aus dem Team Mehrgenerationenhaus

Das Preisgericht kann bis zu zwei Preise verleihen und von der Verleihung eines Preises absehen, wenn die Qualität der eingereichten Vorschläge nicht ausreicht.

Die Entscheidung ist schriftlich zu begründen, dabei ist von vergleichenden Wertungen einzelner anderer, nicht berücksichtigter Vorschläge abzusehen. Ein Treffen des Preisgerichts ist für Oktober 2025 anberaumt. Die Entscheidung des Preisgerichts wird über die Stadtverwaltung in einer Presseerklärung bekannt gegeben.

Es ist geplant, die Ehrung in einem weiteren Schritt in einem kleinen Rahmen in der Stadtbibliothek Germering mit Presse und entsprechender Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Hierfür wurde bereits ein Termin im November 2025 gefunden. Das Projekt ist im Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen angesiedelt und wird vom OB-Büro unterstützt.

4. Jahresbericht Bildungskoordination 2024 in Zahlen

a) Hintergrund

Die Große Kreisstadt Germering hat das Projekt „Bildungskoordination“ seit September 2020 für Germeringer Schüler initiiert, da Kinder und Jugendliche den Anschluss an das Klasseniveau aus unterschiedlichsten Gründen (z.B. Krankheit, allgemein erhöhter Bedarf, Migrationshintergrund etc.) verloren hatten. Dieses Defizit soll durch gezielte Förderung behoben werden.

Die Zahl der Betroffenen, die Nachhilfe benötigten, stieg in den letzten Jahren stetig an. Was seit September 2020 Frau Silvia Piott (Sozialpädagogin) für die Stadt Germering als Bildungskoordinatorin umgesetzt hat, wird seit diesem Schuljahr von Frau Lisa-Maria Bruns (Asyl- und Bildungskoordination der Stadt Germering) weitergeführt.

Anhand des Förderbedarfes der Schüler an den Germeringer Grund- und Mittelschulen beantragt die Bildungskoordinatorin finanzielle Mittel, sucht Personal für die Nachhilfe und führt Lehrer- und Elterngespräche. Die Förderung ist je nach Schule sehr individuell konzipiert. Sie reicht von Einzelbetreuung bis zur pädagogischen Arbeit in Gruppen. Zum Konzept gehört eine intensive Beratung der Nachhilfekräfte. Die Maßnahme ist eine Ergänzung zum bereits seit 2015 bestehenden Deutschförderunterricht für Schüler mit sehr wenig Sprachkenntnissen an den städtischen Schulen. Im Folgenden finden Sie nun Statistiken zum Jahr 2024.

b) Statistik: Januar bis Dezember 2024

Wittelsbacher Mittelschule Germering:

Quali-Kurs Mathe: Januar bis Juli sowie Oktober bis Dez. 2024 für jeweils 12 Schüler

Mathe in der 10v2: Januar bis Juli sowie Oktober bis Dez. 2024 für jeweils 10 Schüler

Zudem fanden im Jahreszeitraum 2024 in der 10v2 eine Deutschgruppe (6 Schüler) über das gesamte Kalenderjahr, ab September 2024 eine Englischgruppe (4 Schüler) sowie eine Einzelbetreuung statt.

Weiterhin gab es in verschiedenen Jahrgangsstufen Einzelbetreuungen. Dabei handelte es sich um Schüler, die erst alphabetisiert werden mussten.

Insgesamt nahmen im Jahr 2024 an der Wittelsbacher Mittelschule 58 Schüler ein Nachhilfeangebot mit Erfolg wahr.

An der Schule arbeiteten 7 Nachhilfekräfte.

Kirchenschule Germering – Grundschule

Gruppe 2. Klasse: Januar bis Juli und November bis Dezember 2024. Die Gruppenstärke lag bei 4 Schüler.

Gruppe 4. Klasse: Januar bis Juli und November bis Dezember 2024, die Gruppenstärke lag bei 4 Schüler.

Da es sich im Kalenderjahr 2024 um 4 Gruppen handelte, nahmen insgesamt 16 Schüler das Angebot wahr. An der Kirchenschule arbeitete eine Nachhilfekraft.

Diese Gruppen fanden 1 x in der Woche statt. Der Fokus lag auf dem Erlernen von Arbeitstechniken.

Therese Grundschule Germering

Gruppe 2.Klasse: Jan. bis Juni und Okt. bis Dez. 2024: 2 Gruppen mit jeweils 4 Schüler

Gruppe 3. Klasse: Jan. bis Juni und Okt. bis Dez. 2024: 2 Gruppen mit jeweils 4 Schüler

Gruppe 4. Klasse: Jan. bis Juni und Okt. bis Dez. 2024: 2 Gruppen mit jeweils 4 Schüler

Die Gruppen besuchten Schüler mit großen Defiziten. Sie fanden 2 x wöchentlich statt. Anhand der Hausaufgaben wurden individuelle Defizite aufgearbeitet.

Im Kalenderjahr 2024 fanden 16 Einzelbetreuungen meist finanziert über Bildung und Teilhabe statt. Ca. 80% der Kinder hatten eine Einzelbetreuung in mehreren Unterrichtsfächern, z. B. Deutsch und Mathe oder Deutsch und HSU.

Drei Einzelbetreuungen sowie die Gruppen an der Therese Grundschule wurden durch die Edeltraud-Haberle-Stiftung finanziert.

An der Therese Grundschule arbeiteten 12 Nachhilfekräfte.

Zusammenfassung

Im Kalenderjahr 2024 wurden insgesamt 109 Schüler in Gruppen- und Einzelbetreuung unterstützt. Bei den Schülern gibt es keine Doppelmeldungen. Viele konnten sich dadurch verbessern.

Aus der 10v2 der Wittelsbacher Mittelschule erhielten alle Schüler den Mittleren Schulabschluss. Alle Schüler, die an der Nachhilfe im Fach Mathematik teilnahmen, haben den Qualifizierenden Hauptschulabschluss erreicht.

Insgesamt 19 Nachhilfelehrer haben im Kalenderjahr 2024 in den verschiedenen Schulen Nachhilfe erteilt. Bei den Nachhilfekräften haben viele mehrere Angebote bedient.

Finanzierung

Die Gruppen an der Grund- und Mittelschule wurden durch Stiftungen finanziert:

Zu den Unterstützern gehörten die:

- Bürgerstiftung für den Landkreis FFB
- Edeltraud-Haberle-Stiftung
- Sparkassenstiftung für den Landkreis FFB
- Der Lions Club Germering
- Die Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder

Die Einzelbetreuungen wurden vorwiegend über das Landratsamt Fürstenfeldbruck – Bildung und Teilhabe finanziert. Einige Schüler wurden auch von der Edeltraud-Haberle-Stiftung unterstützt.

Die Bildungskoordinatorinnen, Silvia Piott und Lisa-Maria Bruns bedanken sich sehr herzlich bei den Stiftungen und dem Landratsamt Fürstenfeldbruck, Bildung und Teilhabe, sowie bei den sehr engagierten Nachhilfelehrerinnen und -lehrer.

5. Maßnahmen der städtischen Asylkoordination im Jahr 2024

Das Jahr 2024 war ein ereignisreiches Jahr im Bereich der Asylkoordination in Germering. Nach der ersten Jahreshälfte verließ Frau Frauke Stechow den Posten als Asylkoordinatorin. Im September 2024 wurde dieser dann durch Frau Lisa-Maria Bruns neu besetzt. Ziel der Arbeit im Jahr 2024 war es, sowohl die Vernetzung zwischen verschiedenen Akteurinnen zu fördern als auch als Ansprechpartnerin und Wegweiser für alle Fragen zum Thema Asyl zu agieren. Im Fokus stand dabei immer die Schaffung eines Umfelds, das den Austausch und die Hilfeleistung fördert.

a) Netzwerkarbeit und Mittlerrolle

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit war der kontinuierliche Austausch mit verschiedenen Gremien und Akteuren. So arbeitete die städtische Asylkoordinatorin 2024 bei diesen Gremien mit:

- „Runder Tisch Familie“ bzw. „Runder Tisch Familie Asyl“ organisiert vom Lokalen Bündnis für Familie in Kooperation mit der Asylkoordinatorin
- AKKAM (Arbeitskreis Kommunaler Asyl- und Migrationsbeauftragter im Landkreis)
- Caritas (Im Rahmen von Koordinatoren-Treffen wurde der Austausch mit den umliegenden Gemeinden gefördert, um gemeinsame Strategien und Unterstützungsmaßnahmen im Asylbereich zu entwickeln)

Kooperationen gab es auch mit dem Garten der Begegnung, der Germeringer Insel, dem Abenteuerspielplatz und dem Frauen-Mütterzentrum mit denen die Asylunterkünfte und deren ehrenamtlichen Helfer bei verschiedenen Aktionen vernetzt wurden. Ein zentrales Ziel dieser Zusammenarbeit war es, die bestehenden Angebote stärker bekannt zu machen. Dadurch sollte die Unterstützung für Hilfesuchende optimiert und deren Zugang zu diesen Angeboten erleichtert werden. Die Asylkoordination

fungierte im Allgemeinen als Schnittstelle zwischen den Bewohnern der Asylunterkünfte, Helferkreisen und Einrichtungen, um gezielt an die richtigen Stellen weiterzuleiten und schnelle Unterstützung zu gewährleisten.

b) Unterstützung der Asylunterkünfte

Asylunterkunft Industriestraße

Die Asylunterkunft in der Industriestraße war auch 2024 ein wichtiger Ort der Unterstützung und Integration. Ende des Jahres lebten dort rund 155 Personen, wobei die Bewohnerzahlen aufgrund von Zu- und Wegzügen Schwankungen unterlagen. Das Engagement vor Ort war durch die ehrenamtliche Arbeit des Helferkreises Germering gegeben. Die Ehrenamtlichen waren zweimal pro Woche zu festen Zeiten in der Unterkunft präsent und unterstützten zusätzlich individuell in Einzelfällen. Hier stand die Asylkoordinatorin bei Fragen und aufkommenden Hindernissen zur Seite. Außerdem nahm sie am monatlichen Austausch des Helferkreises teil. Ein besonderer Fokus lag auf der Lernförderung für Kinder. Von Montag bis Donnerstag wurde Hausaufgabenhilfe durch die ehrenamtlichen Helfer des Helferkreises Germering angeboten, die Kindern bei schulischen Herausforderungen unterstützten. Zusätzlich organisierte die Stadt eine koordinierende Person und ein ergänzendes Lern- und Freizeitangebot, das seit November 2024 jeden Freitagnachmittag stattfand. Die Arbeit in der Unterkunft wurde durch einen regelmäßigen Austausch mit den Ehrenamtlichen sowie durch die Vernetzung mit anderen Hilfsstellen begleitet. Falls sprachliche Schwierigkeiten auftauchten, wurden durch die Stadt Germering finanzierte Dolmetscher hinzugezogen.

Asylunterkunft Augsburgener Straße

Zu Ende des Jahres 2024 lebten 46 Personen in der Asylunterkunft der Augsburgener Straße. Auch in dieser Unterkunft schwanken die Bewohnerzahlen. Die ehrenamtliche Arbeit wird vor allem von zwei Personen des Helferkreises Germering getragen, der sich regelmäßig

jeden Mittwoch vor Ort engagiert. Unterstützt wird die Kommunikation durch Dolmetscher, deren Finanzierung von der Stadt Germering übernommen wird. Das ehrenamtliche Engagement in dieser Unterkunft befindet sich weiterhin im Aufbau und entwickelt sich Schritt für Schritt weiter. Ziel für das Jahr 2025 ist es, neben dem Ausbau des Ehrenamtes, auch hier eine Lernförderung für Kinder aufzubauen. Die Asylkoordinatorin war auch in der Augsburgener Straße regelmäßig vor Ort, um den Austausch mit den ehrenamtlichen Helfern zu fördern und diesen bei Fragen und Problemen Unterstützung zu bieten.

Asylunterkunft Starnberger Weg

Die Asylunterkunft im Starnberger Weg, die von der Regierung von Oberbayern betreut wird, bot Ende 2024 rund 87 Personen ein Zuhause. Wie in anderen Asylunterkünften auch, schwankt die Zahl kontinuierlich aufgrund von Zu- und Wegzügen. Eine bedeutende Veränderung ergab sich 2024 durch die Auflösung des Arbeitskreises Asyl, der zuvor ehrenamtlich aktiv war. Dennoch setzen einige der ehrenamtlichen Helferinnen *ihre wichtige Arbeit eigenständig fort und stehen den Bewohnerinnen* weiterhin unterstützend zur Seite. Diese Asylunterkunft ist eine der wenigen, die vor Ort von der Caritas eine Fachberatung gestellt bekommt. Dies erweist sich als eine wertvolle Unterstützung für die Bewohner. Seit Dezember 2024 gibt es ein neues Angebot, organisiert und finanziert von der Stadt Germering: Eine Lernförderung inklusive einer Ausstattung mit Lernutensilien für Kinder, die bei schulischen Herausforderungen unterstützen soll. Aktuell findet die Lernförderung jeden Freitag statt. Ziel im kommenden Jahr ist es, die Lernförderung noch weiter auszubauen, um den Kindern eine optimale Unterstützung zu ermöglichen. Die Asylkoordinatorin war auch 2024 in regelmäßigen Austausch mit der Fachberatung und den ehrenamtlichen Helfern vor Ort.

c) Integrationsprojekte: Kochprojekt und Arbeitsgruppe „Werte im Dialog“ des Integrationsforums der Stadt Germering

Kochprojekt „Küche(n) aus aller Welt“

Das Kochprojekt „Küche(n) aus aller Welt“ war ein besonderes Highlight in den Monaten April, Juni und November 2024. Zwischen 5 und 15 Personen aus verschiedenen Kulturen kamen zusammen, um den interkulturellen Austausch zu fördern und gemeinsam kulinarische Vielfalt zu erleben. Das Ziel der Veranstaltung war es, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in einer offenen und angenehmen Atmosphäre zusammenzubringen. Durch gemeinsames Kochen und Essen konnten Barrieren überwunden und neue Verbindungen geschaffen werden. Das Projekt wurde in enger Kooperation von der Stadt Germering und der vhs Germering organisiert, was eine reibungslose Umsetzung ermöglichte. Für alle Interessierten gibt es gute Nachrichten: Der nächste Termin für das erfolgreiche Kochprojekt ist bereits geplant und findet am 5. Juli 2025 statt. Die Anmeldung hierfür findet über die Asylkoordinatorin statt.

Arbeitsgruppe „Werte im Dialog“ des Integrationsforums der Stadt Germering

Die Arbeitsgruppe „Werte im Dialog“ ist eine vielfältige Gruppe engagierter Germeringer, die sich das Ziel gesetzt hat, das Miteinander in der Stadt zu fördern. Der Fokus liegt auf den gesellschaftlichen Werten Würde, Solidarität und Respekt. Diese Werte bilden die Grundlage der Aktivitäten und des Engagements. Durch regelmäßige Treffen und Veranstaltungen sollen Menschen zusammengebracht werden, der interkulturelle und interreligiösen Dialog gestärkt und dazu beigetragen werden, dass diese zentralen Werte in der Gemeinschaft lebendig bleiben. Die Arbeitsgruppe ist Mitglied des Integrationsforums der Stadt Germering und wird von der Asyl- und Bildungskoordinatorin Lisa-Maria Bruns organisiert.

Schwerpunkte der Arbeit sind:

- **Information und Aufklärung**, um gegenseitiges Verständnis zu fördern und Gemeinsamkeiten zu entdecken.
- Die Wertschätzung von **Unterschieden als Bereicherung** und Vielfalt der Gesellschaft.
- **Dialog auf Augenhöhe**, der die Werte Würde, Solidarität und Respekt in den Mittelpunkt stellt.
- **Gemeinsames Handeln** gegen jede Form von Diskriminierung.

Im vergangenen Jahr konnte die Arbeit durch vielfältige Veranstaltungen und Initiativen weiter ausgebaut werden:

- **Fest: Multireligiöses Fastenbrechen – Iftar**
Ein gemeinsames, öffentliches Fastenbrechen der drei Religionen Bahai, Christentum und Islam wurde durchgeführt.
- **Veranstaltung: Auf dem Weg zu Gott – Pilgern in den Religionen**
Vortrag und Austausch. Die Religionen Bahá'í, Christentum und Islam stellten Bedeutung und Form des Pilgerns vor.
- **Vortrag: Gelebte Vielfalt – muslimisch geprägtes Familienleben in Deutschland**
Simone Trägner (Islamberatung in Bayern) informierte in der Stadtbibliothek Germering.
- **Übergabe des „Baum der Menschenrechte“**
Um an die Menschenrechte zu erinnern, wurde der Baum gepflanzt und bei einer Feier an die Öffentlichkeit übergeben.
- **Restaurierung der „Bank der Begegnung“**
Die 2020 errichtete Bank der Begegnung wurde neu restauriert.
- **Anwesenheit bei interkulturellen Veranstaltungen**
Die AG war beispielsweise bei der „Demo gegen Rechts“, dem Kulturstammtisch, „Vielfalt leben“ und bei vielen weiteren Veranstaltungen präsent.
- **Regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppe**

Die monatlichen Treffen waren eine Plattform für Austausch, Ideenentwicklung und Planung.

Alle Germeringer sind dazu eingeladen, sich aktiv an der Arbeit zu beteiligen. Die Arbeitsgruppe trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Zenja, Raum 108a, 1. Stock, Planegger Straße 9, Germering.

d) Fazit

Das Jahr 2024 hat gezeigt, wie wichtig eine koordinierte und vernetzte Arbeit im Bereich der Asylkoordination ist. Die Herausforderungen sind vielfältig, aber durch den engen Austausch mit Ehrenamtlichen, Institutionen und Hilfesuchenden konnten gemeinsam einige Fortschritte erzielt werden. Für das Jahr 2025 ist der weitere Ausbau der Lernförderung in allen Unterkünften, die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements sowie bestehende und neue Veranstaltungen geplant, die den interkulturellen Austausch in Germering weiter fördern sollen. Das Ziel bleibt es, Integration durch Begegnung zu erleichtern und allen Menschen die Möglichkeit zu geben, Teil der Gemeinschaft zu werden.

6. Aktuelle Statistiken

In Germering leben derzeit (Stand: 07.01.2025) 42.980 Einwohner (inklusive Zweitwohnsitz). Davon sind 10.887 Bewohner ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, was einem prozentualen Anteil von **25,33%** entspricht. Nach Geschlechtern aufgeteilt sind dies 5557 männliche Mitbürger (12,93%) und 5330 weibliche Mitbürgerinnen (12,40%). Somit verfestigt sich weiterhin der Trend, dass der Anteil von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die in Germering wohnen, kontinuierlich ansteigt (im Vergleich dazu 02.07.2024: 24,99% 02.01.2024: 24,63% 03.07.2023: 24,02% 03.01.2023: 23,6%; 19.07.2022: 22,98%; 01.07.2019: 20%; 05.01.2015:15,66%).

Aufteilung nach der eingetragenen Staatsangehörigkeit

Die Anzahl der derzeitig (Stand vom 07.01.2025) in Germering vertretenen **Staatsangehörigkeiten** beträgt **15723**, wobei sich dies auf die Geschlechter wie folgt verteilt: 8038 männlich, 7685 weiblich, 0 divers. Hierzu ist zu beachten, dass diese Statistik jede eingetragene Staatsangehörigkeit erfasst, egal ob die Person schon mit einer anderen Staatsangehörigkeit in die Summe eingegangen ist. Selbige entspricht somit NICHT der Anzahl ausländischer Personen, sondern stellt, abgesehen der deutschen Staatsangehörigkeit, die Anzahl aller Staatsangehörigkeiten dar, die für alle Einwohner im Register gespeichert sind. In Prozenten entspricht dies einem Anteil von ca. **36,58%** (02.07.2024 35,93%; 02.01.2024: 35,26%; 03.07.2023: 34,31% 03.01.2023: 33,45%; 19.07.2022: 32,46%; 01.07.2019: 28,2 %; 05.01.2015: 20,89 %). So gesehen nimmt auch der Anteil der Doppelstaatler insgesamt tendenziell stetig zu.

Aufgeschlüsselt nach einigen ausgewählten Staaten (die Nationen, die den größten Anteil ausmachen) ist dies in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	NATIONALITÄT	GESAMT	m.	w.
1.	türkisch	1393	728	665
2.	kroatisch	1228	630	598
3.	kosovarisch	903	517	386
4.	italienisch	858	491	367
5.	rumänisch	810	395	415
6.	polnisch	737	376	361
7.	serbisch	702	389	313
8.	ukrainisch	655	253	402
9.	bosnisch-herzegowinisch	647	344	303
10.	indisch	638	333	305
11.	österreichisch	584	278	306
12.	afghanisch	497	273	224
13.	bulgarisch	481	238	243
14.	griechisch	419	209	210
15.	irakisch	369	203	166
16.	ungarisch	354	175	179
17.	russisch	213	86	127
18.	mazedonisch	222	125	97
19.	chinesisch	194	93	101
20.	brasilianisch	184	86	98
21.	albanisch	179	112	67
22.	amerikanisch	168	73	95
23.	spanisch	157	81	76
23.	französisch	153	76	77
25.	britisch	144	77	67

*Tabelle 1
Aufteilung nach der eingetragenen Staatsangehörigkeit*

Die größten ausländischen Bevölkerungsgruppen, die in Germering vertreten sind, bilden wie schon vorher die **türkischen und kroatischen** Staatsangehörigen.

Die Staatsangehörigkeiten, die seit 02.07.2024 um mehr als fünf Prozente gestiegen sind, sind **blau** markiert.

STAATS- ANGEHÖRIGKEIT	07.01.2025	02.07.2024	Anstieg (%)
Albanisch	179	159	+12,58%
Indisch	638	573	+11,34%
Chinesisch	194	175	+10,86%
Afghanisch	497	449	+10,69%
Ukrainisch	655	589	+10,07%
Mazedonisch	222	211	+5,21%
Brasilianisch	184	175	+5,14%

Tabelle 2

Prozentualer Anstieg des Anteils einzelner Staatsangehörigkeiten zwischen 02.07.2024 und 07.01.2025)

Am stärksten (um 12,58%) nahm seit dem 02.07.2024 der Anteil der **albanischen** Staatsangehörigen zu.

Bemerkenswert ist der weiterhin konstante Anstieg von Menschen mit indischer Staatsangehörigkeit, welche mittlerweile mit Abstand die stärkste außereuropäische Migrantengruppe in Germering darstellen. Die Zunahme von Personen mit chinesischer, afghanischer und ukrainischer Staatsangehörigkeit liegt in diesem Messzeitraum ebenso überdurchschnittlich hoch im zweistelligen Bereich.

Im Allgemeinen setzt sich die Tendenz fort, dass der Anteil von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die in Germering wohnen, kontinuierlich ansteigt.

Altersstruktur

Interessant ist noch ein Vergleich hinsichtlich der Altersstruktur. Hier sollen nun mehrere Abstufungen vorgenommen werden:

0-3 Jahre				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
1615	651	619	170	175
	40,31%	38,33%	10,53%	10,83%

Alterstabelle 1

4-6 Jahre				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
1375	545	483	184	163
	39,64%	35,13%	13,38%	11,85%

Alterstabelle 2

7-15 Jahre				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
3618	1441	1387	416	374
	39,83%	38,33%	11,50%	10,34%

Alterstabelle 3

16-18 Jahre				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
1134	470	425	133	106
	41,44%	37,48%	11,73%	9,35%

Alterstabelle 4

19-65 Jahre					
Gesamt	Deutsche			Ausländer	
	m	w	divers	m	w
26231	8978	8955	1	4276	4021
	34,23%	34,14%		16,30%	15,33%

Alterstabelle 5

Ab 66 Jahre				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
9007	3391	4747	378	491
	37,65%	52,70%	4,20%	5,45%

Alterstabelle 6

Personen, die mit einem unbekanntem Geburtsdatum gespeichert werden, werden keinem Jahrgang zugeordnet und sind in dieser Statistik nicht enthalten.

Kontakt

Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen

Mehrgenerationenhaus ZENJA

Planegger Str. 9

82110 Germering

Dr. Manuel Leupold

Fachkraft für Integration

EG in der Passage

Tel.: (089) 89 419 - 240

Fax: (089) 89 419 - 255

Lisa-Maria Bruns

Fachstelle für Asyl- und Bildungskoordination

1. Stock, Zimmer 114

Tel.: (089) 89 419-254

Fax: (089) 89 419-255